

# Erklärung

Die Teilnehmer der Zusammenkunft am 28./29.1.2012 in München sehen sie als erste von mehreren internationalen Treffen nach der Aktion „Klassenkampf statt Weltkrieg“ an, die einer mehrjährigen Fortsetzung der Aktion dienen sollen.

Zunächst soll noch in diesem Jahr eine Veranstaltung am Jahrestag des „Münchener Abkommens“ von 1938 in dem Gebäude stattfinden, in dem das Abkommen geschlossen wurde, dem früheren „Führerbau“, der heutigen Hochschule für Theater und Musik in München. An ihr sollen Repräsentanten aus der tschechischen Republik, aus der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland teilnehmen.

Im Jahr darauf, im Jahr 2013, soll zum 75. Jahrestag des schändlichen „Münchener Abkommens“ der Aktionszug „Klassenkampf statt Weltkrieg“ von München nach Prag ziehen. Nach Möglichkeit schon getragen von einer Aktionseinheit aus der tschechischen Republik, der Republik Polen und der Bundesrepublik Deutschland.

Zum 75. Jahrestag des Beginns des Zweiten Weltkriegs, also im Jahre 2014, soll der Aktionszug „Klassenkampf statt Weltkrieg“ in Gdansk starten und über Warschau durch die Republik Polen ziehen. Wiederum getragen von der Aktionseinheit aus den drei Ländern.

Die Teilnehmer der Zusammenkunft am 28./29.1.2012 in München nehmen diese mehrjährige Planung im Bewußtsein in Angriff,

- daß zwischen dem „Münchener Abkommen“ von 1938 und dem deutschen Überfall auf Polen am 1. September 1939 ein unmittelbarer Zusammenhang besteht,
- die tschechische Republik und die Republik Polen heute wieder vom deutschen Imperialismus ökonomisch und politisch infiltriert sind,
- und im Gefolge der andauernden Weltwirtschaftskrise die Gefahr wächst, daß die Imperialisten auf einen neuen Weltkrieg zusteuern.

Davor will und soll die internationale Aktion „Klassenkampf statt Weltkrieg“ warnen, die Völker der tschechischen Republik, der Republik Polens und die anderen vom deutschen Imperialismus bedrohten Völker. Und sie will und soll die Menschen in der BRD selbst davor warnen, sich wieder in den Krieg gegen andere Völker schicken zu lassen. Die Aktion und ihre Vorbereitung dienen damit unmittelbar der Völkerfreundschaft und stehen in der großen Tradition des proletarischen Internationalismus.

München, 29.1.2012

BRD incl. anektierter DDR:

**Aktionsbüro „Das Begräbnis  
oder  
DIE HIMMLISCHEN  
VIER“**

Heinz Klee

*Leiter des Aktionsbüros,*

*Delegationsleiter*

Stefan Eggerdinger

Henrich Rosenfeld

Tschechische Republik:

**Klub des tschechischen  
Grenzlandes  
(Klub českého pohraničí)**

Karel Janda

*Vorsitzender des Nationalrats,*

*Delegationsleiter*

Zbyněk Cincibus

*stellv. Vorsitzender des*

*Nationalrats*

Mgr. et Mgr. Stanislav

Kvasnička

*Mitglied des Nationalrats*

Republik Polen

**Kommunistische Partei Polens**

**Arbeiterbund für den  
Wiederaufbau der KPD**

Helge Sommerrock  
*Exekutivkomitee des  
Zentralkomitees,  
Delegationsleiter*

**Kommunistischer  
Jugendverband  
(Komunistický svaz mládeže -  
KSM)**

Ondrej Kazik  
*Mitglied des Zentralrats*

b.w.

**Arbeits- und  
Koordinationsausschuß  
der ersten Arbeiter- und  
Gewerkschafter-  
Konferenz gegen den  
Notstand der Republik**

Ingo Franke  
*Delegationsleiter*  
Roman Münzer  
Paul Packulat

**Soldaten gegen den Krieg  
(Vojaci proti válce)**

Generál Ing. Michal Gondek  
*Mitglied der Republikleitung  
der Bürgervereinigung  
Soldaten gegen den Krieg*

**Freie Deutsche Jugend**

Julia Nanninga  
*Zentralrat, Delegationsleiter*  
German Lolajew

**Jugendaktionsausschuß  
Notstand der Republik**

Michael Wildmoser

**Revolutionärer  
Freundschaftsbund**

Gerd Hommel  
*Vorsitzender*

**Präsidium:** Thomas Schmitz-Bender (*Leitung*), Heinz Klee

Die Erklärung wurde nach dem 29. Januar von den Leitungsorganen aller Organisationen, die Delegierte zu der Konferenz entsandt hatten, gebilligt und zur Grundlage ihrer weiteren Tätigkeit erklärt.